Regina und Umgegend

Die Nominationen für die städtischen Wahlen

Am Montag wurden die Nominationen für die städtischen Aemter entgegengenommen. Besondere Ueberraschungen waren dabei nicht zu verzeichnen. Es wurden nominiert:

Für Bürgermeister: McAra, James, Finanzagent; McNall, Thomas G., Großhändler.

Für den Stadtrat (fünf zu wählen): England, Frederick G., Juwelier; Fisher, Dalton W., Taxi-Operateur; Froom, Andrew C., Anleihe-Manager; Gardner, Charles, Postoffice Clerk; Heseltine, Ralph, Geschäftsagent; Hodgson, Wesley B., Accountant; Jolly, Edward A., Droguist; McDiarmid, William H., Kontraktor; McInnis, E. Bruce, Buchdrucker; McMurchy, Robert D., Rechtsanwalt; Malone, J. Cyril, Rechtsanwalt; Menzies, Garnet R., Buchdrucker.

Für die Publicschulen (vier zu wählen): Cocks, William E., Anstreicher; Grassick, James, Geschäftsführer; Nobles, Rev. H. R., Pastor; Walker, Everett O., Versicherungsagent; Walker, Frau Helena B., Hausfrau.

Für die Collegiate-Behörde (per Akklamation gewählt): Balfour, James, Rechtsanwalt; McEwen, William H., Rechtsanwalt; Sheldon-Williams, Frl. C. E., Lehrerin.

Für die Separatschulen (per Akklamation gewählt): McGuinness, Thomas, Ingenieuer; Noonan, George D., Elektriker; Selinger, Nicodemus F., Geschäftsmann; Walsh, Joseph F., Geschäftsmann.

Die Wahl findet am nächsten Montag, den 9. Dezember, in den bekannten Wahllokalen statt.

Wir möchten unsere deutschen Freunde ersuchen, sich vollzählig zur Wahl einzufinden und ihre Stimmen im Interesse des städtischen Wohles abzugeben.

Zu beachten ist, daß jeder Wähler für einen Bürgermeister und fünf Stadtratskandidaten stimmen muß. Bei den Aldermen muß er folglich ein Kreuz hinter fünf Namen machen. Jeder Stimmzettel, auf dem weniger oder mehr Kreuze verzeichnet sind, ist ungültig.

Wer Publicschul-Steuerzahler ist, muß für vier Kandidaten stimmen.

Für die Collegiate-Behörde und den Separatschulrat finden heuer keine Wahlen statt, weil diesmal die Kandidaten per Akklamation gewählt wurden.

Ostende und Stadtwahlen

In einer Exekutivversammlung der Ostendsteuerzahler-Vereinigung wurde am letzten Freitag beschlossen, eine allgemeine städtische Wählerversammlung für das Ostende am Samstag, den 7. Dezember, abend 8 Uhr, in der St. Josephschule abzuhalten. Alle Wahlberechtigten (Männer, Frauen und erwachsene Söhne und Töchter) mögen sich zu dieser Versammlung einfinden, in der alle städtischen Kandidaten sprechen werden.

Zur Exekutivsitzung am letzten Freitag hatten sich folgende Kandidaten zu kurzen Ansprachen eingefunden: McNall, Hodgson, Gardner, England, Malone, Fisher, Heseltine und Menzies.

Da Herr Val. Rheinländer seinen Posten als Schatzmeister niedergelegt hat, wurde Herr Anton Ritter bis zur nächsten Neuwahl mit der Führung der Kassengeschäfte beauftragt.

Herr O. Häbuel erstattete einen ausführlichen Bericht über den erfolgreichen Unterhaltungsabend der Vereinigung.

Herr F. J. Ripplinger von Kendal, Sask., brachte seine Frau sowie seine Tochter Franziska in das Graue Schwestern-Hospital zu Regina, wo Frau Ripplinger wegen ihres Magenleidens behandelt und die Tochter wegen Blinddarmentzündung operiert worden ist. Alles ist gut verlaufen, sodaß die Tochter bis Ende dieser Woche wohl nach Hause zurückkehren kann.

Herr Rudolf Behr, Mitinhaber der Star Electric Company, hat am Sonntag von Regina aus eine Besuchsreise in seine Heimat angetreten, um das Weihnachtsfest im Kreise seiner Lieben im alten Vaterland zu feiern. Er fuhr zunächst nach Toronto, wo er Herrn Fritz Kratzschmer, früher in Regina, besuchen wird. Am 11. Dezember tritt er von New York aus an Bord der „Stuttgart" vom Norddeutschen Lloyd die Ozeanreise nach Bremen an. Er wird sich ungefähr zwei oder drei Monate in Deutschland aufhalten, um seine Angehörigen in Großwenkheim, Unterfranken, und Freunde in Würzburg zu besuchen. Um auch in der Heimat die wichtigsten Neuigkeiten von Canada zu erfahren, hat er den „Courier" nach Deutschland bestellt. (Wünschen ihm glückliche Reise.)

Herr Franz Müller, 1743 Ottawa Straße, ist mit seiner Frau und Tochter auf drei Monate nach Chicago verreist, wo er seine Schwestern besuchen wird, die er schon 20 Jahre nicht mehr gesehen hat.

Herr Ludwig Hauk von Lemsford, Sask., war geschäftshalber in Winnipeg, Man., und hielt sich kurze Zeit in Regina auf. Hier erneuerte er sein „Courier"-Abonnement für das nächste Jahr und bestellte unsere Zeitung als Geschenk für Herrn Karl Drescher in Sceptre, Sask., der erst letzten Sommer aus Rumänien hier eingewandert ist. (Verdient Nachahmung!)

Herr Joseph Hoyer, bisher als Notar, Friedensrichter und Versicherungs-Generalagent in Davidson, Sask., tätig, hat sich mit seiner Familie in Regina niedergelassen und gedenkt sein Geschäft hier fortzuführen. Er hat 2541 Atkinson Straße ein Wohnhaus gekauft. Herr Hoyer erfreute sich in der näheren und weiteren Umgebung von Davidson großen Vertrauens unter der dortigen Bevölkerung und nahm allgemein eine geachtete und angesehene Stellung ein. Er gehörte ferner zu den prominenten Mitgliedern und Förderern der katholischen Gemeinde in Davidson. Die Einwohner in Davidson, ohne Unterschied der Konfession, bedauern lebhaft, daß Familie Hoyer ihren Wohnsitz gewechselt hat, und wünscht ihr Glück in Regina.

Herr Heinrich Immoor, sandte uns vom Lloyd-Dampfer „Dresden" aus einen Brief. Er war eben auf der Rückreise von Bremen nach New York begriffen, wo er sich niederläßt. Herr Immoor hatte sich zuvor einige Jahre in Regina aufgehalten. Er läßt auf diesem Wege bestens grüßen Herrn und Frau J. Tian, Herrn Franz Frank und Familie, Familie Römermann, Herrn König, Herrn Hoffmann, Herrn Stocker und Herrn Rauhaus. Er war mit der Verpflegung und Behandlung auf der Hin- und Rückfahrt sehr zufrieden. Gleichzeitig bestellte er den „Courier" nach New York. Seine dortige Adresse ist: Heinrich Immoor, c/o Mr. Osmers, 2245 Webster Ave., Bronx, New York, U.S.A.

Der große Rat der C. M. B. A., der in der Hauptgeschäftsstelle in Montreal, Que, eine Exekutivversammlung abhielt, ernannte Herrn Louis Jacob von Regina zum zweiten Vizepräsidenten der Organisation.

Herr Michael Lerner und seine Schwiegertochter Fr. Emilia Lerner von Rosiadt bei Fox Valley, Sask., besuchten Herrn und Frau Wendelin Pflüger in Regina. Am Sonntag, den 24. November, fand sich Herr Reinrad Eberle von Lojord, Sask., hier ein, um mit Herrn Lerner zusammenzutreffen. Als Gäste nahmen Herr Lerner und Herr Eberle an der hiesigen Volksvereinsversammlung teil.

Herr Johann Schaff von Coderre, Sask., kehrte wieder heim, nachdem er sich 5 Tage in Behandlung von Dr. Henry befunden hatte, der ihn mit Röntgenstrahlen unterzuchte.

Herr Karl Wagner von Carl Grey kam per Auto zur Stadt, besuchte den „Courier" und bezahlte sein Abonnement, das seiner Mutter Frau John Wagner und das des Herrn Martin Wagner.

Herr und Frau Alois Simon von der Firma Simon & Oberhoffner wurde kürzlich ein Mädchen geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl. (Wir gratulieren!)

In dem Bericht über die 15jährige Hochzeitsfeier von Herrn und Frau Georg Klein war übersehen worden, daß auch Herr und Frau Philipp Sauer daran teilnahmen.

Der kathol. Frauenverein hält am Sonntag, den 15. Dezember, seine Jahresversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft ab. Jedes Mitglied möge sich dazu einfinden.

Frau Witwe Theresia Ritter ist letzte Woche von einer zweimonatlichen Besuchsreise nach den Ver. Staaten, wieder glücklich nach Regina zurückgekehrt. Sie besuchte ihren Sohn und Familie in Detroit, Mich., ihre Schwestern in St. Paul, Minn., und Cleveland, Ohio, sowie Freunde und Bekannte in Chicago, Ill., und Mansfield, Ohio. Sie läßt alle auf diesem Wege nochmals grüßen und dankt ihnen für die freundliche Aufnahme während ihres Besuches.

Briefkasten

An J. S. — Wir haben mit bestem Dank Ihr Lesegeld sowie das für den neuen Leser erhalten und dessen Namen auf unsere Versandtliste gesetzt. Da wir nicht jede Woche die Zeitungsliste ändern können, bitten wir Sie, sich noch etwas gedulden zu wollen.

An L. E. in M. — Die Adresse der Firma „Aladin" konnten wir trotz einer Anfrage beim „Board of Trade" leider nicht feststellen.

Tante: „Lieschen, bist du auch recht tapfer beim Zahnarzt gewesen?"
Lieschen: „Ja, Tante."
Tante: „Schön von dir, mein Kind. Hier geb' ich dir die fünfzig Groschen, die ich dir versprochen habe. Was hat denn der Doktor gemacht?"
Lieschen: „Er hat dem Helmut zwei Zähne gezogen."

Ihre Stimme und Ihr Einfluß

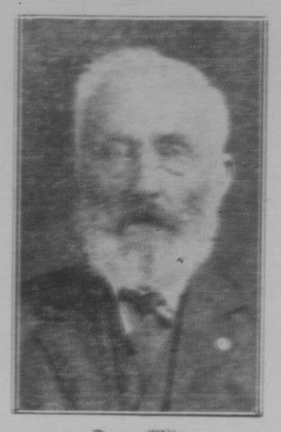
höflichst erbeten von
F. C. ENGLAND
Alderman

Für Stadtrat
Ihre Stimme und Ihren Einfluß für

Charles Gardner
Er hat Ihnen immer gut gedient, und wird es auch in Zukunft tun.

Wo gehen wir hin für eine gute Tasse Kaffee?
Nach
Kissel's Konditorei und Cafe!
Auch Sonntags geöffnet
Der Treffpunkt der Deutschen
Deutsche Qualitätsmarken
Deutsche Bedienung
1546 Elfte Avenue, Regina.

Nachruf.



Franz Wilm

Am 23. November, 7 Uhr abends, verschied, allzuviel längere Jahre leidend, ohne jedoch Hoffnungslosigkeit zu hegen, ganz plötzlich und unerwartet, Herr Franz Wilm, 1657 Ottawa Straße, Regina, Sask., im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten.

Der Verstorbene wurde am 21. März 1856 als Sohn des Anterthofes Martin Wilm und dessen Ehefrau Florentine, geb. Kirkton, zu Mutten, Oberbinterfeld, Kreis Marienburg, Westpreußen, geboren. Im Jahre 1860 wanderte er mit seinen Eltern und zwei Schwestern nach Südrußland aus, wo sie nach einer acht wöchentlichen beschwerlichen Reise in die Kolonie Eintinge am Dnjepr ankamen und sich auch bald der Landwirtschaft widmeten. Seine Eltern verlor der Verstorbene schon früh, so daß die ganze Last der Wirtschaft auf seinen Schultern lag. Trotzdem mußte er sich im Herbst 1872 beim Bezirkskommando Marienburg als Militärpflichtiger melden, wurde auch für tauglich befunden und dem Füsilierregiment S. 33 in Münster, Westfalen, eingereiht. In Anbetracht seiner Farmerwirtschaft in Rußland reklamierte er, wurde im Januar 1873 entlassen und kehrte nach Rußland zurück, wo er sich wieder seiner Wirtschaft widmete. Am 6. November 1876 verehelichte er sich mit Fräl. Emma Amalia Hierskick, welcher Ehe 16 Kinder entsprossen, 10 Söhne und 5 Töchter. 7 Söhne und 4 Töchter gingen dem Verstorbenen schon in früher Jugend im Tode voran. 7 dieser Kinder im Alter von 1—14 Jahren starben im Jahre 1895 innerhalb 14 Tagen an der heimtückischen Krankheit Diphtheria.

Im Jahre 1904 siedelte der Verstorbene mit seiner Familie nach Canada über, ließ sich vorläufig in Regina nieder, nahm schon im selben Jahre mit seinen drei Söhnen eine Heimstätte auf, 5 Meilen südlich von Central Butte, Sask., und ließ sich im Herbst 1905 darauf nieder. Er farmte bis 1917, worauf er sein Land an seine Söhne verrentete und sich zur Ruhe setzte. Im Juni 1922 siedelte er mit seiner Frau und seinem jüngsten Sohn Adolf nach 1657 Ottawa Straße, Regina, über, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Am 6. November 1926 feierte er im stillen Kreise der Seinigen die goldene Hochzeit. Seinen Tod betrauern seine Gattin, 4 Söhne, 1 Tochter, 22 Enkel und 2 Urenkel. Obwohl meistens leidend, war der Verstorbene doch immer frohen Mutes und guter Dinge, erfüllt von großer Geduld und starkem Gottvertrauen. Seiner Kirche blieb er treu bis ans Ende. Uns war er stets ein guter Vater.

Die Beerdigung fand am Dienstag, den 26. November, von der St. Marienkirche aus statt. Das Traueramt wurde von Pater P. Hilland in eindrucksvoller Weise gehalten. Das Leichenbegängnis zum Friedhof leitete Pater F. Kelz. Als Leichenträger fungierten die Herren Christian Meyer, Georg Engel, Joseph Fuhrmann, Hans Schumacher, Balthasar Wagmann und Thomas Spieß.

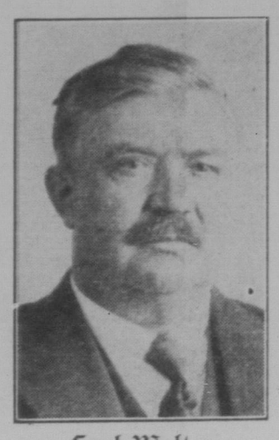
Familie Wilm spricht allen Freunden und Bekannten, die an der Leichenfeier und Beerdigung ihres lieben Vaters teilgenommen haben, ihren herzlichsten und innigsten Dank aus.

Gute Nacht, ihr meine Freunde,
All' meine Lieben,
Alle, die für uns mich weint,
Laßt Euch nicht betrüben!
Fiel mal ich die Augen zu,
Trug' ins Grab mich nieder,
Schmilz, die Sonne geht zur Ruh —
Kommt doch morgen wieder.

Stimmen Sie für
J. G. McNall
Kandidat für Bürgermeister

4 Jahre Erfahrung im Stadtrat während Reginas größter Entwicklung befähigt ihn für den Posten.

Erste Wiener Küche in Regina
Teile allen Deutschen ergebenst mit, daß ich eine echte Wiener Küche im Salomon-Block (neben Simon & Oberhoffner) diesen Donnerstag eröffne.
Eröffnung am Donnerstag mit besonders feinem Truthahnessen mit Apfelpie und Schlagsahne (nur 50 Cents).
Erstklassige Wiener Küche, von deutschen Frauen geleitet, mit Wiener Köchin.
Sehr guten und billigen Mittags- und Abendtisch sowie Frühstück.
Alle Deutschen herzlich willkommen!
Frau Bertha Newton,
Salomon-Block, Elfte Ave., Regina.
(Zwischen Nordd. Lloyd und Simon & Oberhoffner.)



Carl Molter
erster Vizepräsident des Deutschcanadischen Unterstützungsvereins
(Bild wird wiederholt, weil das Amt von Herrn Molter in der Sonderbeilage übersehen worden ist.)

Deutscher Uhrmacher
Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erstklassiger Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1 Jahr Garantie.
Habe ein Lager neuer Uhren in allen Preislagen, und alle anderen Artikel.
Trauringe. — Heiratsurkunden
(License) werden ausgestellt.
W. König
1535—11. Ave., Regina, Sask.

Kleine Anzeigen

Eine selbständige Haushälterin wird gesucht. Anzutragen Fuhrmann & Co., Ecke St. John Str. und 10. Avenue, Regina.

Gesucht — Graduierter Droggist — Erfahrung, erwartendes Gehalt, Referenzen und Sprachkenntnisse anzugeben an Box 54, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Gesucht wird Herr Gustav Gulbis von Ostpreußen, Deutschland.
Er hielt sich einige Zeit in Pinto, Sask., auf. Wer seinen Aufenthalt weiß, wird ersucht, Herrn Josef Frei, 2075 St. John St., Regina, Sask., davon zu unterrichten.

Stimmt für Bruce McINNIS
Gerechte Behandlung für jeden Teil der Stadt

Herrenortsgruppe Regina.

Diesen Mittwoch, den 4. Dezember, regelmäßige Mitglieder Versammlung abends 8 Uhr 30 im Metropole Hotel. Da unsere Bücher nunmehr geordnet sind, kann mit der Ausleihung begonnen werden.

* * *

Damenortsgruppe Regina.

Unsere nächste regelmäßige Versammlung findet Donnerstag, den 5. Dez., abends 8 Uhr 30, im Metropole Hotel statt. Zahlreiches Erscheinen erbeten. Gäste herzlich willkommen.

* * *

Heim des Deutsch-Canadischen Verbandes.

Eine Versammlung der Aktieninhaber dieser Gesellschaft findet am Freitag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinslokal Metropole Hotel statt und werden alle Aktionäre gebeten vollzählig zu erscheinen, da sehr wichtige Angelegenheiten zur Besprechung kommen.

* * *

Anmeldung von Kindern zur Weihnachtsfeier.

Die Mitglieder des Verbandes werden ersucht, ihre Kinder, die an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen werden, bei Herrn Hans Schumacher anmelden zu wollen.

Unterhaltung des Luth. Versicherungsvereins

Der Lutherische Versicherungsverein (Lutheran Mutual Aid Society) hielt am 28. Nov. im Erdgeschoß der ev. luth. Dreieinigkeitskirche eine gut besuchte gesellige Zusammenkunft ab, die einen recht angenehmen Verlauf nahm. Nach Begrüßung durch den Präsidenten des Lokalvereins Herrn Otto Poschn gab Herr R. Geisel ein Violinsolo, am Klavier begleitet von Frl. K. Geisel. Es folgte ein musikalisches Trio (Flöte, Violoncello und Klavier), vorgetragen von Frl. Helene Liefeld und den Herren Waldemar und E. F. Liefeld. Sehr lebhaften Beifall fand die Verlesung eines Glückwunschschreibens vom Präsidenten des Vereins Herrn O. Hardwig in Waverly, Iowa. Dann gab Herr Ewald Hintz ein Cornetsolo, dem ein Flötensolo von Frl. Helene Liefeld folgte. Herr Prof. H. Schmidt gab ein Vokalsolo. Herr Waldemar Liefeld ein Violoncello-Solo, und das L.M.A.-Quartett (R. Geisel, E. Hintz, W. Liefeld und E. F. Liefeld) sang „Ich hatt' einen Kameraden". Die Herren R. Geisel, W. Liefeld und E. F. Liefeld spielten darauf ein Trio (Violine, Celle und Klavier). Die Herren H. E. Geisel und W. Liefeld ließen alsdann ein humoristisches Gesangspiel folgen. Ansprachen hielten der Lokalsekretär Herr Prof. H. Schmidt und Herr Prof. E. F. Liefeld. Das Frauenkomitee, bestehend aus Frau Prof. H. Schmidt, Frau B. Newton, Frl. Helene Fritz, Frau E. F. Liefeld und Frl. Helene Liefeld, hatte für einen vorzüglichen Imbiß gesorgt. Das Programm wurde durch gemeinsame Lieder vervollständigt, von denen eines besonderen Anklang fand, nämlich:

The Lutheran Mutual Aid
(Nach der Melodie: Da streiten sich die Leut' herum)

Da streiten sich die Leut' herum
In dieser argen Welt,
Der Eine ist verschwenderisch
Der And're liebt sein Geld,
Das ist ein großes Hin und Her,
Wie's in der Welt oft geht.
Ich rate Dir, mein lieber Freund:
Denk an „The Mutual Aid".

Gar mancher lebt gedankenlos,
Spart nie sein gutes Geld,
Vergeudet und verplempert es
In Lust und Freud der Welt.
Verraten will ich Dir, mein Freund
Wohin mein Geld oft geht —
(Das ist für mich ein guter Ort)
„The Lutheran Mutual Aid".

Es kommt dann auch, wenn pflichtgetreu
Gestreut ich meine Saat,
Für meine Lieben insgesamt
Die Ernte, in der Tat.
Wer ist es, der nach Freundesart
Dann treulich bei mir steht?
Mein lieber, guter Freund, das ist:
„The Lutheran Mutual Aid".

Prof. E. F. Liefeld.

Almenrausch und Edelweiß.

In der außerordentlichen Versammlung am 27. November erfolgte die Neuwahl des zweiten Vorsitzenden und des Schriftführers. Es wurden gewählt Martin Moser als Schriftführer, Siegfried Plattner als zweiter Vorsitzender und Willy Birk als Beisitzer.

Am nächsten Samstag, abends 8 Uhr, wird im Vereinslokal im Deutschen Restaurant an 10. Ave. ein großes Bankett mit darauf folgendem Konzert abgehalten. Es soll ein echt bayerisches Festessen werden. Die Speisenfolge ist: Leberknödelsuppe, Schweinebraten mit rohen Kartoffelknödeln und Beilagen sowie mit bayerischem Getränk. Die Mitglieder und deren Freunde sind willkommen.

Bürgermeister
Machen Sie ein X auf Ihrem Stimmzettel

McARA, James	X
McNall, J. G.	

Markieren Sie Ihren Stimmzettel wie oben angegeben, wenn Sie den andauernden Erfolg und die Wohlfahrt der Stadt Regina wünschen.